

Drucksache	Drucksache-Nr.:
der Kreisverwaltung Segeberg	DrS/2019/329
öffentlich	

Fachdienst Personal und Organisation

Datum: 05.11.2019

Beratungsfolge:

Status	Sitzungstermin	Gremium
Ö	28.11.2019	Hauptausschuss
Ö	05.12.2019	Kreistag des Kreises Segeberg

Stellenmehrbedarf FD 11.00 - allgemeiner Bereitschaftsdienst für das Haushaltsjahr 2020 ff.

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Kreistag die Aufnahme der Stellen 0.1114.xxxx bis 0.1114.xxxx in den Stellenplan 2020 sowie die Besetzungsfreigabe vor Genehmigung des Haushaltes.

Sachverhalt:

FB I – Zentrale Steuerung

Teilplan 1114 – Innere Verwaltungsdienste

FD 11.00 – Personal und Organisation

Stellen - plan- Nr.	Bezeichnung	Anzahl	Bewertung	Kosten p. a.	Refinanzierung	Befristung
	Verw.angest.	1,6 VZS	A10	128.200 €	nein	nein

Zusammenfassung:

Seitens des Fachdienstes 11.00/Organisation wird empfohlen für den allg. BD des Kreises Segeberg 1,6 VZ-Stellen einzuwerben und diese analog der Anteile der Ausbildungsoffensive anteilmäßig auf die Fachbereiche/Fachdienste mit Mitarbeiter*innen im allg. BD zu verteilen. Je Mitarbeiter*in im allg. BD ergibt sich so ein Zeitanatz von 0,20 VZ-Stellen.

Vor dem Hintergrund der mangelnden Attraktivität wird es in den vergangenen Jahren immer schwieriger Personal für den allgemeinen Bereitschaftsdienst des Kreises Segeberg zu gewinnen. Weder konnte eine ausreichende Anzahl an Freiwilligen Mitarbeiter*innen generiert werden, noch zeigte sich die Verpflichtung von Mitarbeiter*innen als zielführend (Familie, Atteste,...). Erschwerend kam die negative Haltung zahlreicher Führungskräfte hinzu, welche eine Abstellung von Mitarbeiter*innen aus ihren Fachdiensten regelmäßig nicht unterstützen. Im Ergebnis ist eine Lösung zu schaffen, die sowohl den allgemeinen Bereitschaftsdienst am Laufen hält als auch für eine Motivation bei Mitarbeiter*innen und Führungskräften sorgt.

Vorgeschlagen wurde die Einwerbung von Stellenanteilen incl. der klassischen Besetzung dieser. Dieser Lösungsansatz erscheint nur auf den ersten Blick zielführend. Es muss eine ausreichende Anzahl an Personen vorgehalten werden, so dass eine Vertretung in Urlaubs-, Fortbildungs- und Krankheitszeiten gewährleistet wird. Hierfür sollten min. 3, besser 4 Köpfe vorgehalten werden. Aktuell soll sich der allg. BD aus min 8 Mitarbeiter*innen zusammensetzen. Diese erhalten größtenteils eine monatliche Entschädigung auf Basis von Zeitgutschriften. (Gemäß TVöD ist auch die finanzielle Erstattung der Bereitschaftszeit möglich.)

Aktueller Stand

Die derzeitigen Mitglieder des allg. BD pflegen eine fallgenaue Einsatzstatistik. Großzügig gerechnet kommen so je Einsatzwoche 10 Arbeitsstunden zusammen. Gemäß der folgenden Aufstellung ergibt sich aus den monatlichen Pauschalen und den großzügig gerechneten Einsatzstunden ein Zeitanatz von 1.384 Stunden. Das ergibt 83.040 Minuten, was bei 85.000 Jahresarbeitszeitminuten gemäß KGSt einen Stellenbedarf von 0,98 VZ-Stellen ausmacht.

Möglichkeiten einer Attraktivitätssteigerung für MA und FDL:

Diskutiert wird aktuell die Einwerbung von 2,0 VZ oder 1,5 VZ bei anteiliger Umlegung auf die Fachbereiche/Fachdienste, die Personal für den allgemeinen

Bereitschaftsdienst stellen. Folgende Anteile je MA*in im allg. BD würden sich demnach ergeben:

Anzahl MA im BD:	8	10
Anteil je FD/FB bei 2,0 VZ	0,25	0,2
Anteil je FD/FB bei 1,5 VZ	0,19	0,15

Die Einwerbung von zusätzlichen Stellenanteilen würde auf der Seite der Fachdienstleitungen zu einer Entlastung führen. Neben dieser Entlastung für die Fachdienste sollte die bereits o.g. Steigerung der Attraktivität für (mögliche) aktive Mitglieder erreicht werden. Nachfolgende Übersicht zeigt die Auswirkung einer möglichen Erhöhung der monatlichen Gutschrift von aktuell 9 Stunden auf X Stunden aus. Der Ansatz für die wöchentliche Einsatzzeit beträgt weiterhin 10 Stunden.

	8 Mitarbeiter im BD			10 Mitarbeiter im BD		
Gutschrift Monat in h	gesamt h im Jahr	gesamt Min im Jahr	Stellen in VZ	gesamt h im Jahr	gesamt Min im Jahr	Stellen in VZ
9	1384	83040	0,98	1730	103800	1,22
10	1480	88800	1,04	1850	111000	1,31
11	1576	94560	1,11	1970	118200	1,39
12	1672	100320	1,18	2090	125400	1,48
13	1768	106080	1,25	2210	132600	1,56
14	1864	111840	1,32	2330	139800	1,64
15	1960	117600	1,38	2450	147000	1,73
16	2056	123360	1,45	2570	154200	1,81
17	2152	129120	1,52	2690	161400	1,90
18	2248	134880	1,59	2810	168600	1,98
19	2344	140640	1,65	2930	175800	2,07
20	2440	146400	1,72	3050	183000	2,15

Empfehlung

Seitens des Fachdienstes 11.00/Organisation wird empfohlen für den allg. BD des Kreises Segeberg 1,6 VZ-Stellen einzuwerben und diese analog der Anteile der Ausbildungsoffensive anteilmäßig auf die Fachbereiche/Fachdienste mit Mitarbeiter*innen im allg. BD zu verteilen. Je Mitarbeiter*in im allg. BD ergibt sich so ein Zeitanatz von 0,20 VZ-Stellen.

Von einer Erhöhung auf 10 Mitarbeiter*innen sollte abgesehen werden, um die Spanne zwischen den einzelnen Einsatzzeiten nicht zu lang werden zu lassen. (Bei einer größer werdenden Zeitspanne zwischen den Einsatzzeiten steigt die Fehlerwahrscheinlichkeit in der Bearbeitung der Fälle deutlich an.)

Die monatliche Gutschrift für die betroffenen Mitarbeiter*innen sollte auf 18 Stunden (1,59 VZ) erhöht werden. Die tatsächliche Einsatzzeit wird zusätzlich gutgeschrieben.

Eine Überprüfung der Wertigkeit der Tätigkeit des allg. BD ist nicht erforderlich. Die Mitglieder des allg. BD besetzen weiterhin zu 100 % ihre bisherige Stelle und führen ihre Tätigkeiten aus. Die Zeitanteile für die Tätigkeit im allg. BD gehen in den FB/FD und können hier anderweitig besetzt werden. Wie bereits geschildert, soll durch diese Maßnahme die Attraktivität für Führungskräfte erhöht werden Mitarbeiter*innen für den allg. BD abzustellen und diese zu unterstützen.

Es wird vorgeschlagen die Zeitanteile an die FB und nicht an die FD zu vergeben. Für den Fall des Ausscheidens einer Mitarbeiterin/eines Mitarbeiters aus dem allg. BD fällt es u.U. leichter im ganzen FB nach Ersatz zu suchen als nur in einem FD.

Eine mögliche Verteilung der Plätze im allg. BD könnte wie folgt aussehen:

Belange von Menschen mit Behinderung wurden berücksichtigt:

☐ Nein

☐ Ja

Anlage/n: